

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 36

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

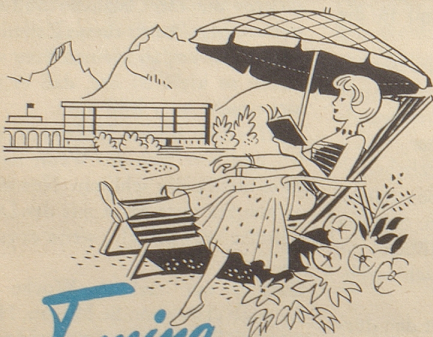
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**HOTEL PILATUS HERGISWIL am See**  
Reizend am See gelegen mit entzückender Terrasse. Ständiges  
Hausorchester. «Pilatuskeller» Tel. (041) 75 15 55 J. L. Fuchs



Mit *Kobler* täglich eine  
**SONNTAGS-RASUR!**



**Tamina  
Bad Ragaz**

Beglückende Ferien und Badekur  
in unserem sympathischen Badhotel mit  
dem direkten Anschluß an die Thermalbäder  
Saison 1. Mai bis Ende Oktober  
Familie J. C. Laporte Tel. 085/91644



**Valpolicella**  
Bezugsquelle:  
Wieland Söhne, Weine  
Thuis

## Schweiz

Gegenwärtig entfällt auf 8 Schweizer ein Motorrad. Bald werden wir den Slogan prägen können: Das ganze Volk fährt Kolonnen.

## Basel

Bei der Einweihung der Gasentgiftungsanlage konnte Regierungsrat Dr. Zweifel viele Gasfachleute aus der Schweiz und dem Ausland begrüßen. – Zürich war nicht vertreten. Aus Protest, weil entgiftete Basler gar keine Basler mehr sind.

## Lugano

Der FC. Lugano hat für die kommende Saison als Spieler-Trainer den Schauspieler und Fußballer Hannes Schmidhauser verpflichtet. Es ist dies bestimmt eine glückliche Wahl. Hannes kann die Luganesen nicht nur das Fußballspielen lehren, sondern auch ihre Kenntnisse des bei südlichen Spielern üblichen Komödienspiels auf dem Sportplatz vervollkommen.

## Neuenburg

Im Programm der Universität heißt es, der Dozent für einen Kurs über Geld- und Bankwesen sei im Urlaub. Dabei sitzt er wegen Millionenbetruges in Genf im Gefängnis. Die Genfer fragen sich nun, ob die Neuenburger hier schwarzen Humor entwickeln und die alte Geschichte vom fidelen Genfer Gefängnis St-Antoine in Erinnerung rufen wollen ...

## Lausanne

Das Comptoir Suisse in Lausanne führt am 24. September einen «Tag der Gletscheraviatik» durch. Sollten die Besucher des Comptoirs nach der Degustation im Comptoirkeller nun noch Gelegenheit erhalten, den Gletscherwein an Ort und Stelle zu probieren? Kenner des Comptoirs täte es nicht verwundern.

## Cabaret

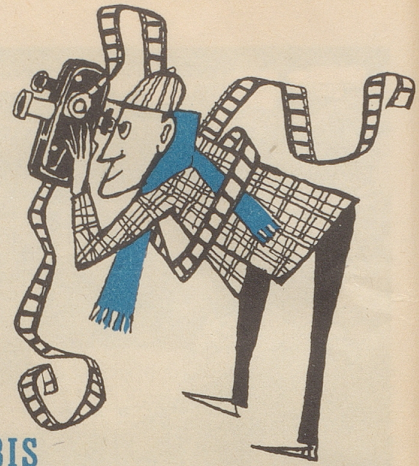
Jack Rollans «Y en a point comme nous» soll sich zu einem Schuldenberg von 300 000 Franken ausgewachsen haben. Seine Mitarbeiter sind verbittert. Unter anderem auch deswegen, weil jedermann mit 100 Franken Buße bedroht worden sei, der sich unterstanden hätte, den Liegestuhl von Rollan zu benutzen. – Wie man hört, soll die nächste Tournée unter dem Titel laufen: Y en a point comme moi!

## Alpinismus

An einem der letzten Samstage konnten auf dem Gipfel des Matterhorns mehr als 150 Touristen festgestellt werden, was für diesen Berg Rekord bedeutet. – In Zermatt prüft man eine Umbenennung des Matterhorns in «Martherhorn».

## Radio

Im «Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland» (Studio Basel) ertauscht: «Unsere eidgenössischen Straßenbaumühlen mahlen langsam. Aber sie mahlen ...»



## NEBIS

# WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, bi, Boris u. Argus

## Belgien

Die belgischen Hoteliers und Restaurateure waren mit dem Geschäft während der Expo nicht zufrieden. Sie rügten unter anderem, daß viele Besucher aus der Provinz ihre Picknicks selbst mitbrachten und in der Expo nichts zu essen kauften. Eine Ausnahme soll der Sowjet-Pavillon gewesen sein. Dort wurde wacker Bourgeois gefressen.

## USA

An der aberheiten Mondraketen-Geschichte kann man nicht umhin, den Reklamegeist der Amerikaner zu bewundern: Mit großem Tamtam wurde der problematische Versuch vorher bekanntgegeben. Sie hätten wohl besser daran getan, sich über den Mond besser zu dokumentieren und vor allem das Abendlied von Mathias Claudius zu lesen. Dort hätten sie gelernt, was Bescheidenheit ist.

## England

Die konservative Partei will die Wähler bei den Wahlen durch verschiedene Berufsarten beeinflussen lassen, unter anderem durch Coiffeure. Auf diese Weise dürfte es zwischen den Kunden und den Barbieren vermehrt zu den von Barbieren so ersehnten Friktionen kommen!

## Cap Carneval

Nach dem verunglückten Mondflug der Thor-Rakete bauen die Amerikaner nun an einer interplanetaren Halbbrakete ... um wenigstens auf den Halbmond zu kommen.

## Rußland

In der Sowjarnchose Karaganda verwendete man den größten Teil von 74 Millionen Rubel, die für den Ausbau der Kohlen- und Eisenwerke bestimmt waren, zur Erstellung eines Schauspielhauses, eines Zirkusses, zweier Schwimmbäder und eines Sanatoriums. – Der sowjetische Ministerpräsident, als Erfinder dieser Wirtschaftsregionen, wird nicht zögern, die fehlbaren Wirtschaftsrate nach diesem Schauspiel in den Schwimmbädern zu säubern und sie ins Sanatorium zu versenken. Den Zirkus führt er allein weiter.